

Streie Presse

Werbungspreis: Die bedruckte Korrespondenzzeile zu 10 Pf. — Ausland 50 Pf.
Die viertelgepflanzte Wollfahne-Polizeizelle 2 Ml. — Für die Polizeivertretungen Gendarmerie
Rabattegenanmache bis 7 Uhr abends.

Werbungspreis: Die Zeitung erscheint täglich morgens. Montag: mittags. Sie kostet
in Lodz und Umgebung wöchentlich 1 Mark 10 Pfennige, monatlich 6 Mark.
Bei Postverkauf 1,15 bez. 1,10 bez. 1,10 bez.

Nr. 217

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer Straße 86

2. Jahrgang

Kaiser Karl und Ungarns Königskrone.

Wien, 17. August.

Der Wiener Vertreter des "Berliner Tagblatts" meldet seinem Blatte: „In der Österburg ist ein Kurier mit einem Handschreiben des Kaisers Karl an Erzherzog Josef eingetroffen. In diesem Schreiben weist Kaiser Karl zunächst darauf hin, daß er noch immer rechtmäßiger, gekrönter König Ungarns sei. Dann betraut er bis zu dem Augenblick seiner Rückkehr den Erzherzog mit dem Palatinat, der Stellvertretung des abwesenden Königs in Ungarn und drückt dem Erzherzog als Chef des Hauses Habsburg gleichzeitig den Dank für den der Dynastie geleisteten Dienst aus.“

Kaiser Karl überläßt in dem Schreiben dem Erzherzog, mit der erhaltenen Betraumung in dem ihm selbst geeignet scheinen Augenblick hervorzu treten.

Offenbar ist es dem König mit diesem Schreiben auch darum zu tun, im vorhinein jeder Usurpation des Thrones durch Erzherzog Josef entgegen zu treten.“

Eine offizielle Bestätigung dieser angeblich authentischen Meldung liegt bis zur Stunde nicht vor.

Die Deutschösterreichische Volkswehr in Westungarn.

Saint-Germain, 17. August.

Staatskanzler Dr. Renner hat an den Präsidenten der Friedenskonferenz, Georges Clemenceau, eine Note gerichtet, in der es heißt:

„Soeben erhalte ich die Mitteilung, der Befehlshaber der magyarischen Streitkräfte, die in Szombathely versammelt sind und etwa 3000 Mann zählen, habe erklärt, Deutsc-Westungarn solle neuerlich mit Waffengewalt der magyarischen Herrschaft unterworfen werden. Für jeden, der den Chauvinismus und die Gewalttätigkeit der magyarischen Truppen kennt, ist es klar, daß durch die Ausführung dieses Planes der deutschen Bevölkerung der Komitate Eisenburg, Oedenburg und Wieselburg Schrecken und Vernichtung droht.“

Tausende von Landbewohnern haben kürzlich in einer öffentlichen Versammlung, die nach Fürstenfeld einberufen worden war, wirksamen Schutz und ungefährte Befreiung der bedrohten Gebiete durch Deutschösterreich verlangt.

Die ländliche Bevölkerung Steiermarks hat logar ihren unwiderruflichen Entschluß zum Ausdruck gebracht, im Falle die nötige Hilfe nicht ohne Verzug durch geordnete Truppen geleistet würde, in gemeinsamer Erhebung ihren Volksgenossen zu Hilfe zu eilen.

Der Oberste Rat der alliierten und assoziierten Mächte wollte dem Oberkommando der rumänischen wie der ungarischen Truppen untersagen, das bezeichnete Gebiet zu besetzen, während es Deutschösterreich gestattet würde, mit Gendarmerie, Volkswehr und Sicherheitswache für die Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in Deutsch-Westungarn zu sorgen.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen in Berlin.

Berlin, 18. August. (P. A. L.)

Sonnabend fand eine Sitzung der polnischen Finanz-Liquidationskommission sowie eine gemeinsame Sitzung der Wirtschaftskommission statt, in welcher die Kohlenfrage beraten wurde. In der am Sonntag abgehaltenen Sitzung der deutschen und polnischen Vertreter wurde beschlossen, 3 Ausschüsse zu schaffen, und zwar eine Kommission für nationale Minderheiten, eine Kommission für die Beamtenfragen und eine Kommission, deren Aufgabe darin besteht, bis zum Inkrafttreten des Versailler Friedensvertrages in den Polen zufallenden Gebieten die Verwaltung zu regeln. Die genannten Kommissionen beginnen ihre Tätigkeit am heutigen Montag.

Berlin, 18. August. (P. A. L.)

Die polnische Unterkommission in Danzig, die seiner Zeit auf Anordnung der deutschen Behörden ihre Tätigkeit einzstellen mußte, hat ihre Arbeiten wieder aufgenommen.

Hoover in Krakau.

Krakau, 18. August. (P. A. L.)

Gestern 10 Uhr vormittag traf der Lebensmittelchef Herbert Hoover von Lemberg kommend hier ein. Er wurde am Bahnhof von den Vertretern der Stadt und den Generälen Symon, Haller und Castelan, der aus Paris mit seinem Stab hier eingetroffen ist, begrüßt. Bald nach seiner Ankunft traf aus Warschau in einem Sonderzug der Ministerpräsident Paderewski nebst Gemahlin hier ein, um Herrn Hoover zu begrüßen. Er begab sich nach der Wohnung des Herrn Hoover, wo eine Konferenz stattfand. Nachmittags fand im Stadtratsaal eine Begrüßungssitzung zu Ehren des Herrn Hoover statt. Der vom Präsidenten Paderewski und dem Botschafter Fürsten Lubomirski in den Saal geführte Herr Hoover wurde vom Stadtpresidenten Herrn Todorowicz begrüßt. Herr Hoover hielt eine Ansprache, die vom Fürsten Lubomirski überzeugt wurde. Herr Hoover empfing hierauf eine Deputation der Stadt Krakau mit dem Fürstbischof Sapieha an der Spitze. Um 3 Uhr nachmittag begab sich Herr Hoover nach der Wanellaburg, wo er am Grabe Kosciusko einen Kreuz niedergelegt. Im Jordangarten begrüßten ihn 6000 Kinder durch Hochrufe und Blumenwerfen. Im Pavillon wurde für die Kinder ein Nachmittagskaffee veranstaltet, wobei amerikanische Lebensmittel verzehrt wurden. Sodann empfing Hoover im Gebäude der Delegatur Vertreter der Landesregierung und der Presse, an die er sich mit folgender Ansprache wandte: Die nächsten 2 oder 3 Jahre werden kritisch sein. Daher wurde ein Oberer Wirtschaftsrat errichtet, der die Requisitionierung des Getreides ganz Europas beabsichtigt, um es in gerechter Weise unter den einzelnen Ländern zu verteilen, wobei Polen entsprechend berücksichtigt werden soll. Es handelt sich hauptsächlich um eine Regelung der Konkurrenz und der Verteilung der Steigerung der Getreidepreise infolge Mangels an überseeischem Getreide. Polen wird in dieser Kommission eine entsprechende Vertretung haben. Nach der Durchführung der Demobilisation werden alle Schiffe zur Beförderung von Lebensmitteln verwendet werden.“

Nach seiner Rede entspann sich eine lebhafte Diskussion, in deren Verlauf Herr Hoover auf die ihm seitens der Journalisten gestellten Fragen Antwort gab. Es wurde auch die Frage der Lieferung rollenden Materials seitens Amerikas berührt. Herr Hoover entgegnete, daß Polen von Amerika bereits 100 Millionen erhalten habe. Die Finge des Transportmittels sei trügerisch, da deren Erzeugung den natürlichen Anforderungen nicht entspricht.

Es fand hierauf eine Konferenz statt, an welcher Ministerpräsident Paderewski, der Minister für das ehemalige preußische Teilgebiet Seyda, jerner Dr. Bernard Diamant, Finanzminister Dr. Bilinski und der Beauftragte des Preußischen Finanzministers Bycka teilnahmen.

Abends wohnte Hoover einer Theatervorstellung bei.

Nachts reiste Herr Hoover in einem Sonderzug nach Paris ab.

Prozeß gegen die Mörder der Zarenfamilie.

Wien, 15. August.

Aus Moskau wird gemeldet: Nach einem Bericht aus Omsk veröffentlicht die "Pravda" den Bericht der Untersuchungskommission, die der Oberkommandierende der östlichen Armee Dumontowic entsendet hatte, um an Ort und Stelle alle näheren Umstände über das Ende des Zaren Nikolaus II. zu erheben. Die Kommission bestand aus zehn Senatoren der Omsker Regierung, die am 18. März 1919 nach monatelangen Erhebungen amtlich feststellen konnte, daß der Zar und dessen Familie tatsächlich in furchtbarer Weise getötet wurden. Alle bisher gemeldeten Einzelheiten über den Tod der Zarenfamilie sind unrichtig.

Der Zar und seine Angehörigen wurden nicht durch einige Mann der Bewachung heimlich ermordet, die Ermordung der Zarenfamilie war vielmehr ein schreckliches und blutiges Schauspiel für eine Menge, die die Tötung von der Wache erzwang. Nicht weniger als 164 Personen werden in dem Bericht der Senatskommission aus Omsk als Mörder der Zarenfamilie namentlich angeführt. Be-

eide Aussagen liegen dafür vor, daß diese 164 Menschen den Zaren, die Zarin und deren Kinder in martervoller Weise vom Leben zum Tode beförderten. Die Regierung von Omsk hat auf Grund dieser Erhebungen die Anklage wegen Mordes gegen die 164 Personen erhoben. Alle konnten verhaftet werden und wurden den ordentlichen Gerichten überwiesen. Der Prozeß findet öffentlich statt.

Locales.

Lodz, den 19. August.

Ein großer Kinderausflug. Der am Sonntag nachmittag veranstaltete Ausflug für die Besucher der Kindergottesdienste in der St. Johannis Kirche gestaltete sich zu einem wohl gelungenen großen Volksfest. Das schöne Wetter trug viel zu seinem Erfolg bei.

Punkt 1½ Uhr begann der Ausmarsch der Kinder von der St. Johannis Kirche aus. In Gruppen geordnet zogen 2278 Kinder durch die Sienkiewicz-, Bogna- und Emilienstraße ins Scheiblerische Wäldchen, wo sich ihnen über 300 Kinder aus der Chojne Kinderlehrte angeschlossen, wie auch eine nach Hunderten zählende Schar unregelmäßiger Besucher der Kindergottesdienste. Es nahmen demnach allein an Kindern über 3000 an dem Ausfluge teil. Hierzu kamen noch Tausende von Angehörigen der Kinder, so daß sicher weit über 10.000 Personen an dem Ausfluge teilnahmen. Trotz der großen Menge herrschte im Walde musterhafte Ordnung. Sämtliche Kinder waren in Gruppen organisiert und standen unter Aufsicht des sichtlich organisatorisch gut geschulten starken Helferkreises, welcher über 75 Personen umfaßt. Auch war eine Sicherheitswache gebildet worden, die die Kinder von dem in der Nähe sich befindlichen Teiche zu schützen hatte.

Ein farbenreiches, frohes Treiben entwickelte sich im Walde. Wahrhaft erquickend und erhabend war das Bild ungetrübter Harmonie und friedlichen Beisammenseins. Die Helfer und Helferinnen hatten in dankenswerter Weise für Überlastungen gesorgt und beschäftigten sich unermüdlich mit den Kindern. Herr Pastor Dietrich besuchte die einzelnen Gruppen, was bei den kleinen großen Freude hervorrief. Die Stunden vergingen wie im Fluge.

Um 7½ Uhr abends wurden die Kinder zum Sammelpunkt geleitet. Es begann eine Waldandacht. Unter Posamentbegleitung des Junglingsvereins wurden einige Lieder gesungen. Herr Pastor Dietrich hielt zwei Ansprachen: eine an die Kinder, die andere an die Eltern. Die Kinder wurden gebeten, nicht der Wohlstand Gottes zu vergessen und in einem gottesfürchtigen Wandel die Dankbarkeit des Herzens Gott gegenüber zu zeigen. Die Eltern wurden auf das Wort des Herrn hingewiesen: „Seht zu, daß ihr nicht jemand von diesen Kleinen verschrechet.“ Bei Erziehung der Kinder sei der Seelenpflege nie vergessen. Nur im Gott gewurzelte Menschenkinder werden zu Persönlichkeiten heranwachsen, die zum Segen der Gesellschaft und des Landes gereichen werden. Kirche und Haus halte daher fest und treu zusammen. Mit Gebet und Gefang schloß die eindrucksvolle Andacht.

Um wurden die Lampions angebrannt und es begann unter Leitung des Herrn Pastor Dietrich in dem dunkelnden Walde ein Spaziergang, der den Kindern gewiß unvergänglich bleibt. Dann ging es nach Hause. Ein prächtiger Anblick: Tausende Erwachsener und Kinder, hunderte Lampions, strahlende frohe Gesichter! Ein gelungenes Fest! Dank allen, die es so vortrefflich organisiert haben!

Der neue Chef des Lodzer Generalbezirks. Gestern nachmittag traf der neu ernannte Kommandeur des Lodzer Generalbezirks, General Olszewski, in Lodz ein. Vor der Kommandantur in der Petrikauer Straße begrüßte der Stab des Generalbezirks Se. Exzellenz. Derselbst war eine Ehrenkompanie mit einer Militärkapelle aufgestellt. Nach Entgegennahme des Rapports und Begrüßung der Kompanie begab sich Se. Exzellenz im Kraftwagen zu seinem Quartier.

Verteilung der amerikanischen Kleidungsstücke. Am 21. August, um 4 Uhr nachmittags, findet im Saale des Stadtrates, Siedniestr. 14, eine Sitzung in der Angelegen-

heit der Verteilung der amerikanischen Kleider statt. Aus diesem Grunde werden sämtliche sozialen Institutionen gebeten, zu dieser Sitzung Vertreter abzuschicken. Diejenigen Einrichtungen, die die Einladungen rechtzeitig nicht erhalten, werden gebeten, diese Mitteilung als Einladung zu betrachten. Tagesordnung: Berichterstattung, Wahl der Verteilungskommission, Art der Verteilung, Technik der Verteilung und freie Anträge.

Pferdeaushebung. Der Kriegsminister und der Minister des Innern haben die Aushebung von Pferden für Heereszwecke angeordnet. Von der Mobilisation sind bereit: Pferde, die jünger als vier und älter als zwölf Jahre sind; Pferde aus den staatlichen Zuchtereien; Pferde, die Staatsbehörden gehören; Privatpferde, die zur Postbeförderung benötigt werden; Tiere, die der Polizei, den Hospitälern und der Feuerwehr nötig sind; Pferde, die gemeinnützigen Institutionen und vom Ministerium für Landwirtschaft eine Bescheinigung bestehen, daß sie eine bestimmte Zahl von Pferden benötigen; Pferde, die Seeforscher, Aerzte und Tierärzte dienen, jedoch nicht mehr als zwei Tiere in der Gemeinde, die Aerzte und Tierärzte mit eingeschlossen; Zugtiere der Pferdebahnen; Hengste und Stuten mit Lizenzscheinen; Rennpferde.

Die Abnahme beträgt: Für ein Kavallerie- oder Artilleriepferd 1. Kategorie bis 4500 M., zweiter Kategorie bis 4050 M., dritter Kategorie bis 3600 M. Für ein Trainpferd erster Kategorie bis 3600 M., zweiter Kategorie bis 3150 M., dritter Kategorie bis 2700 M. Bei Verweigerung der Gestellung von Pferden werden die schuldigen Besitzer mit Haft bis zu einem Jahr oder 100 000 M. bestraft werden.

Helft den Abgebrannten! Unser Ruf um Hilfe für die Abgebrannten in der Lesznostraße ist nicht ungehört verklungen. Es haben sich warmherzige Menschen gefunden, die das unbeschreibliche Unglück der armen Leute rührte und die uns für sie entweder eine Gabe in Geld zur Verfügung stellten oder den um ihre Habe Gebrachten Kleider schenkten. Leider reichen diese Spenden nicht aus, um die furchtbare Not auch nur einigermaßen zu lindern, in der sich die Abgebrannten befinden. Wir können daher nicht umhin, uns noch einmal an unsere in der praktischen Nächstenliebe schon so oft erprobte Leser zu wenden: Vergesst der inständigen Bitte zu wenden: Vergesst der armen Abgebrannten nicht. Kommt ihnen zu Hilfe, sei es mit nicht mehr nötigen Kleidungsstücken, mit Lebensmitteln oder Geld. Wir sind fest davon überzeugt, daß unsere Bitte einziges verschlossenes Ohr und Herz finden wird!

Einkaufsgenossenschaft des Städteverbandes. Am 23. August wird in Warschau eine Zusammenkunft der Vertreter der größeren Städte des früheren russischen und österreichischen Gebiets stattfinden, um eine besondere Einkaufsgenossenschaft ins Leben zu rufen, die für die Bevölkerung Waren des täglichen Gebrauchs einzukaufen wird.

Tagung der Handwerker und Industriellen. Am 7. und 8. September findet in Lemberg eine Zusammenkunft der Handwerker und Industriellen statt.

Um einen gesellschaftlich und wirtschaftlich starken Handwerkerstand heranzubilden, der dazu berufen sein wird, in den Städten Polens eine wichtige politische Rolle zu spielen, entstand in Warschau ein Handwerkerzentralverein mit einem eigenen Organ, der "Gazeta Rzemieslnica", die als Wochenzeitung in den nächsten Tagen zum erstenmal erscheinen soll.

Zwangswise Bekämpfung des Fleckfiebers. Das Ministerium des Innern hat sämtliche Kreiskommissare davon in Kenntnis gelegt, daß in verschiedenen Kreisen die Bevölkerung sich weigere, Flecktyphuskranke in das Hospital unterzubringen. In Zukunft soll jeder Flecktyphuskranke zwangsweise in das Spital eingeliefert werden. Im Weigerungsfalle kann Militär zu Hilfe gerufen werden.

Der neue Gastarif. In der letzten Stadtvorordnetenversammlung wurde bekanntlich der Antrag der Kommission für städtische Konzessionen, Unternehmungen um Erhöhung des Gastarifs bestätigt. Danach wird der Preis für Gas für Haushaltgebrauch (Beleuchtungs- und Kochzwecke) bis auf M. 15,85 für 1000 Kubikfuß, mit der städtischen Steuer bis auf M. 18,10 erhöht; der Preis für Gas für Motoren M. 7,50 für

1000 Kubikfuß, mit der städtischen Steuer auf M. 8,60 erhöht; der Tarif für städtische Beleuchtung und Bedürfnisse der Stadt Lódz wird in der bisherigen Höhe belassen. Der Tarif wird vom 1. Juni a. c. angewendet. Im Zusammenhang mit der Tarif erhöhung wurde das Gas-Konsortium zur Erhöhung des Grundlohns verpflichtet und zwar gerechnet vom 1. Juni an alle Arbeiter der Gasanstalt, um 3 M. täglich; die Arbeiter, die am Sonntag oder an Feiertagen 12 Stunden hintereinander beschäftigt sind, erhalten für die Arbeit über 8 Stunden, d. h. für die letzten 4 Stunden, den Lohn um 100 Proz. erhöht. Das Gehalt der Beamten wird insgesamt um 10 000 M. monatlich erhöht.

Auszahlung der Lehrergehälter. Am 20. August erhalten die Lehrer der polnischen städtischen Volksschulen, am 21. die der jüdischen und am 22. August die der deutschen Volksschulen sowie die Religionslehrer ihr Gehalt in der Stadtkasse ausgezahlt.

Bon den Auslandspässen. Wie unserem Mitarbeiter im Polizeipräsidium mitgeteilt wurde, werden nach dem Sowjetrussland und Ungarn keine Pässe ausgefertigt. Nach Deutschland, dem Deutschen Reich werden solche an polnische Reichsangehörige nur in besonders wichtigen Fällen, wie z. B. wegen Inbetriebsetzung von Fabriken und dergleichen, nach Besichtigung seitens von Handelsgesellschaften und Firmen ausgestellt. Deutsche Reichsangehörige müssen ihre Pässe visieren lassen, auch wenn sie aus ihrer Heimat nach Polen kommen wollen.

Arbeitsaufstellung beim Bahnbau Lódz-Kutno. Die Bauleitung der Bahn Lódz-Kutno gibt im Auftrage des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten folgendes bekannt: Die Arbeit am Bau der Bahn wird auf der Strecke von der Station Widzew bis zur Station Bziers II eingestellt und zwar wegen der fortwährenden Überbreitungen der Arbeitsregeln durch die bisher dort beschäftigten Arbeiter. Als letzter Arbeitstag für die jetzigezeit beschäftigten Arbeiter gilt der 30. August. In den zwei Wochen — vom heutigen Tage bis zum 31. August — sind die Arbeitsregeln genau zu beobachten, da die beschäftigten Bürger widerwiderfalls sich der Gefahr der sofortigen Entlassung und des Verlustes einer Verdienstmöglichkeit aussehen. Um den arbeitswilligen Bürgern auch nach dem 30. August einen Verdienst zu ermöglichen, wird die Leitung im Einvernehmen mit dem staatlichen Arbeitsvermittlungsmittel Meldungen von Arbeitern entgegennehmen, jedoch nur von solchen, die für tauglich befunden werden und die sich bedingungslos verpflichten, die Arbeitsbedingungen genau und nach dem Akkordsystem zu erfüllen.

Verhafteter Geldfälscher. Im Hause 26 in der Petrikauer Straße wurde ein gewisser Ch. Czerkowksi, der mit Geld handelt, festgenommen. Ihm wurden 4 200 Mark abgenommen.

Wer ist der glückliche Vater? Auf dem Friedhof in Stara Maria wurden Zwillinge gefunden.

Für das Kriegswaisenhaus ist in der Geschäftsstelle der „Lodzer Freie Presse“ folgende Gabe eingegangen: von Herrn Leib Millin durch Vermittlung des Schweizerischen Konsulats. M. 20.— Mit den bisherigen. Abl. 20 und „1342.25 Zusammen Abl. 20 und „1362.25

Dem Spender herzlichen Dank. Weitere Gaben werden wir gern weiterleiten.

Vereine u. Versammlungen.

Der Kirchengesangverein der St. Trinitatis-Gemeinde wird am Sonntag, d. 31. Augustmittag um 2 Uhr, im Garten von Braune in Pfaffendorf unter Beteiligung zahlreicher anderer Gesangvereine aus Lódz und Umgebung ein großes Gartenfest veranstalten. Die beiden großen Gartenfeste des Vereins im Sommer des vorigen Jahres, die in demselben Garten veranstaltet waren, stehen sicher noch in denkbar guter Erinnerung. Auch diesmal will der Verein dem Kunstmäßigsten Publikum etwas wirklich künstlerisches bieten. Besonderes Gewicht wird auf einen guten Massenchor gelegt werden. Der Verein trifft schon jetzt umfangreiche Vorbereitungen für das Fest. Neben den gesanglichen Darbietungen wird den Besuchern noch manches Interessante geboten werden, um alle Festteilnehmer, alte und junge, auf das Beste zu unterhalten.

Im Bereich findet heute abends 7½ Uhr, eine gemeinsame Sitzung der Verwaltung mit dem Verwaltungsausschuss statt. Börsähnliches und plakatives Erscheinen der betreffenden Herren ist dringend erwünscht.

Im Lódzer Sport- und Turnverein beginnt am 31. d. M. ein neuer Tanzkursus für Mitglieder. Anmeldungen nimmt Herr Gustav Wenzel entgegen.

Gießerverein. Vorgestern fand im Lokale der Handwerkerresource eine Versammlung der Mitglieder des Vereins zur gegenseitigen Unterstützung der Gießer statt. Den Vorsitz führte Herr Altaszewski. Da die Handwerkerresource das im Jahre 1912 dem Verein zuerkannte Diplom sich angeeignet hat, wurde beschlossen, diese aufzufordern, das Diplom zurückzugeben. Im andern Falle soll gerichtlich vorgegangen werden. Am Schluss der Versammlung wurde Herr Emil Otto zum Vorsitzenden und W. Balazski zum Stellvertreter gewählt.

In unserem gestrigen Bericht über das Gartenfest des Vereins „Eintracht“ hat sich ein böser Druckehler eingeschlichen. Selbstverständlich muß es heißen: Ist doch dieser Verein der einzige, der im Süden unserer Stadt schon seit einer ganzen Reihe von Jahren das deutsche Brot und die deutsche Gesellschaft mit großem Eifer pflegt.

Aus der Umgegend.

Zgierz. Jahrmarkt. Am Mittwoch, den 20. August, findet hier der übliche Jahrmarkt auf Pferde, Vieh, landwirtschaftliche Erzeugnisse und allerart Waren statt. Der nächste Jahrmarkt findet am Mittwoch, den 17. September, statt.

Miedzlowo. Besitzwechsel. Das in der Mittelstraße befindliche Hotel Hochmannsche Grundstück ist für 12 000 M. in den Besitz des Herrn Max Nebel übergegangen.

Ozorkow. Von der evangelischen Gemeinde. Die Angelegenheit betreffend die Besitzung des Pfarramtes verhält sich wie folgt:

Am 10. Juli erklärte das Kirchenkollegium den Gemeindemitgliedern, daß es sich mit der dinglichen Bitte an das Konistorium in Warschau wenden werde, damit die Gemeinde in der nächsten Zukunft ungefähr 2—4 Wochen, ihren Pastor wählen können. Endlich ließ an das Kirchenkollegium ein Schreiben ein, demzufolge der einzige Kandidat, der sich für Ozorkow gemeldet hat, erst am 21. September hier seine Probepredigt halten werde. Die Wahl des Pastors ist für den 24. September bestimmt.

— **Neue Uneinigkeit.** Am 10. August wurde eine Versammlung der Mitglieder der

„Deutschen Selbsthilfe“ einberufen. Es handelt sich um die Beilegung gewisser Streitigkeiten, die unter den Mitgliedern entstanden sind. Da nur die Hälfte der Mitglieder erschienen war, konnte die Versammlung nicht stattfinden und wurde auf den 24. d. M. verlegt.

— **Eisenbahnhunglück.** Am 13. d. M. nachmittags entgleiste ein mit Kohlen beladener Wagen der Kleinbahn auf der Station Kempling der Strecke Stryków-Krosniewice und fiel um. Hierbei fiel der Bahnarbeiter Karl Salzwedel von seinem Sitz herab und geriet unter den Wagen. Glücklicherweise kam Salzwedel mit unbedeutender Quetschung an den Beinen und einigen Wunden am Kopfe davon.

Aus dem Reiche.

Warschau. Polnische Kunst gegenstände in Minsk. Von einer von der Ostfront zurückgekehrten Person erfährt der „Robotnik“, daß in Minsk nach der Besetzung durch die polnischen Truppen verschiedene Kunstgegenstände vorgefunden wurden, die die Russen vor ihrem Abzug im Jahre 1915 aus Warschau mitgenommen haben.

— **Urlaub des Landwirtschaftsministers.** Der Minister für Landwirtschaft und Staatsgüter Stanisław Janicki hat am 12. August einen Schlußurlaub angetreten. Vertreten wird ihn Unterstaatssekretär Ingenieur Zygmunt Chmielowski.

Kalisch. Vom Wochenmarkt. Der auf den 15. fallenden Wochenmarkt, fand wegen des Feiertages am 14. statt. Die Zufuhr an Gemüse, Obst und Kartoffeln war reichlich. Es wurden folgende Preise gezahlt. Kartoffeln 1 Maß 1—40 M., Blumenkohl ein Kopf 1.50 M., ein Krautkopf 50—60 Pf., Mohrrüben ein Bündel 20—25 Pf., Zwiebeln ein Bündel 50—60 Pf., Gurken zum Einlegen die Mandel 7 M., die anderen 0.70—1.00 M., ein Salatkopf 30 Pf. Die Kirschen verschwanden langsam vom Markt und kosteten 2.50 M. das Pfund, ebenso Heidelbeeren das Quart 1 M. Die Zufuhr an Gurken ist schwach, auch sieht man noch keine Tomaten. Butter kostete 18—20 M. das Quart, Eier zu 7 M. die Mandel, Käse das Stück 2—3 M. und nur in den ersten Morgenstunden erhältlich. Die Geißelgulaschfahrt war schwach; Enten 16 M., alte Suppen-Hühner bis 20 M., junge das Paar 10—13 M., Gänse 20—25 M. Der Brotmarkt war gut besucht, es ist ein Sinten des Preises zu bemerkern: so kosteten 6 Lot Semmeln 30 Pf., Weißbrot 3 Pf. schwer 4 M., vorige Woche 5.70 M. — Der Magistrat macht bekannt, daß die Ausfuhr von Milch, Getreide und andern Produkten aus dem Kreis Kalisch, strafbar und daher verboten ist. — Wegen Mangel an Fett und Speck wird davon auf Karten nur ein 1/4 Pfund ausgeteilt. Daraufhin haben die Fleischer und Wurstmacher, auf Speck, Schmalz und Wurstwaren gleich 1 Mark für das Pfund aufgeschlagen. Findet sich da kein Richter?

— **Im Militär-Provinzamt scheint man zu stehlen;** dabei entappte Arbeiter wurden sofort entlassen. Wiewiel verwundun ist, ist unbekannt; eine ordentliche Kontrolle dürfte angebracht sein und manches verhindern.

Letzte Nachrichten.

Deutsch-polnische Verhandlungen.

Posen. 18. August. (P. A. T.) Die Kommission für die Internierten kam zu einem Einvernehmen auf folgender Grundlage: Alle Internierten werden in Freiheit gelegt. Diejenigen, gegen welche ein Verfahren eingeleitet ist oder

Bie die Dinge jetzt standen, wagte er nicht, das Schloß zu verlassen. Er hätte dann ja den Stelzen-Martin schalten und walten lassen müssen.

Vor allen Dingen wurde er aber durch eine Reihe der Möglichkeit entzückt, den gefährlichen Burschen unter den Augen zu behalten und zu kontrollieren.

So wurden denn die Zustände auf Schloss Lindenholzen täglich unerträglicher.

Wera hatte längst zu ahnen begonnen, daß die Anwesenheit des Stelzen-Martin auf dem Schloß und seiner Vertrauensstellung eine neue Überei ihres Gatten zu Grunde liegen müsste.

Sie wagte aber gar nicht nachzufragen.

So litt sie denn unsäglich, indem sie den lästigen Hausgenossen zu gleicher Zeit verabscheute und sich vor ihm fürchtete.

Graf Artur dachte schon lange nicht mehr daran, sich die Achtung und die Liebe seiner Frau wieder zu erobern.

Er hüllte sich in Trost.

Ein Graf Lindenholzen konnte nach seiner Meinung gar nicht unrecht handeln, und so war es denn, wie er annahm, nur kindischer Eigeninn und Lieblosigkeit, wenn Wera sich über die Geschichten nicht so leicht hinwegsetzte, wie er selbst es tat.

Aber auch eine innere Unruhe war es, was ihn aus dem Hause trieb.

Reue kannte er nicht, wohl aber die seige Angst.

Und sie regte sich in ihm, so oft er in das höhnisch grinsende Antlitz des Stelzen-Martin blickte.

Er wußte wohl, was hinter diesem unterwürfigen Lächeln lauerte: Das Buchthaus, in

die für politische Vergehen verurteilt werden werden einstweilen freigelassen und nachträglich begnadigt. Alle Kriegsgefangenen, auch solche, gegen welche eine Untersuchung im Gange ist, werden freigelassen. Ehemalige Soldaten und solche, die aufgehalten wurden, werden nach Hause geschickt. Auswanderer können nach Hause zurückkehren. Ebenso alle polnischen Gefangenen. Sogar solche, die in Litauen und Rostopland wohnen, können in ihre Heimat geschickt werden.

Um Polens Grenzen.

Generalstabssbericht vom 18. August.

Litauisch-russische Front:

Im Bezirk Uzce septe der Feind mit größeren Kräften Widerstand entgegen, wurde aber nach einem heftigen Kampf in östlicher Richtung geworfen, wo er eine Umgruppierung vornahm und entlang der Eisenbahnlinie Bobrujsk-Staryja Dorogi sich zur Wehr setzt. In diesen Kämpfen erreichten wir die Station Wierchutin, die Dörfer Solon und Nowostoli und die Station Talska. An den übrigen Abschnitten belebte Schlagfertigkeit.

Wolynische Front: Ostlich von Sarny sind unsere Erfundungsabteilungen bis zur Linie Kamienica-Sieliszce-Budnia-Lwa, Maslowice, Nokino vorgeschritten.

Galizische Front: Unsere Kavallerie reinigte das Vorfeld, eroberte das durch die Galizewiesen stark verteidigte Jaslaw. Der geschlagene Feind zieht sich nach Osten zurück. Unsere Kavallerie verfolgt ihn und besiegt ohne Kampf Ryputnia, Radoszowka und andere Dörfer nordöstlich von Jaslaw.

An der übrigen Front Ruhe.

Der stellvertretende Chef des Generalstabes Haller, Oberst

Posener Bericht vom 17. August.

Nordfront: Auf Wielomies fanden einige Minen. Sonst außer Patrouillenschüssen Ruhe.

Westfront: Zwischen Radom und Kolno Minenfeuer. Auf Kolno und Krzyzowko Feuer aus Gewehren und Maschinengewehren. Bei Paszlowa wurde eine deutsche Patrouille abgewiesen.

Südfront: Ruhe.

Chef des Stabes Wroczynski, Generalleutnant.

Posener Bericht vom 18. August.

Nordfront: Bei Bombolin fanden einige Minen. Sonst außer Patrouillenschüssen Ruhe.

Westfront: Auf Kolno und Krzyzowko Feuer aus Gewehren und Maschinengewehren. Bei Paszlowa wurde eine deutsche Patrouille abgewiesen.

Südfront: Unverändert.

Chef des Stabes Wroczynski, Generalleutnant.

Deutsche Finanzfragen.

Wien, 17. August. (P. A. T.) Das Korr.-Büro meldet aus Weimar: Der Nationalversammlung wurde das Gesetzprojekt betreffs der Anleihekredite für das Jahr 1919 vorgelegt, durch das der Finanzminister beauftragt wird, eine Anleihe in der Höhe von 9 Milliarden aufzunehmen, die zur Deckung von außergewöhnlichen Ausgaben bestimmt sein sollen.

Beschlagsnahme aller Auslandsaktien in Deutschland.

Berlin, 18. August. An der Berliner Börse verlautete, daß die Regierung beabsichtige, demnächst auch alle ausländischen Aktien zu beschlagsnehmen und daß schon in den nächsten Tagen ein Aufruf zu erwarten sei, doch handelt es sich vorerst nur um Gerüchte, für die eine Bestätigung noch nicht vorliegt.

Das der böse Wille oder auch nur ein unbedachtes Wort dieses Burschen ihn bringen könnte.

Der Stelzen-Martin hatte deshalb nicht gelogen, als er Hannchen — die hier erzählten Ereignisse spielen etwa eine Woche vor dem Brande — Andeutungen von den Summen gemacht, mit welchen der Graf ihn abzustunden gedachte.

Wurde die Seelenangst Artur's gar zu groß, so geschah es wohl, daß er anspannen ließ und nach der Stadt fuhr.

Er lehrte dann erst gewöhnlich sehr spätheim, und seine geröteten Wangen und glänzenden Augen ließen darauf schließen, daß er dem Weine reichlich zugesprochen hatte.

Häufiger suchte er Abkühlung im Fortshause.

Unfähig hatte er die dienstlichen Angelegenheiten seines Fürsters als Vorwand benutzt. Dann war er aber auch so gekommen.

Bruno von Brandenfeld war eine arglose, vornehme Natur, und da er stets geneigt war, von seinen Mitmenschen das Beste zu glauben, so war es dem Grafen bald gelungen, das von ihm selbst erwartete Missbrauen Bruno's allmählich wieder einzuschläfern.

Er verstand es mit meisterhafter Geschicklichkeit, den jovialen, liebenswürdigen Edelmann zu spielen, der sich freute, in seiner ländlichen Abgeschiedenheit mit seinem Fürster als dem einzigen Edelmann und gebildeten Manne, den er in seiner Nähe hatte, zu verkehren.

Oftmals ließ er sich von Bruno ein Buch aus, das er natürlich gar nicht las, aber brachte ihm ein solches aus der eigenen Bibliothek.

Fortsetzung folgt.

eilten wurden
nachträglich
auch solche.
Sänge ist
oblate und
werden nach
nach Hause
Gefangen.
Notrufland
hört werden.

Todesfall einer Sängerin.
Krakau, 18. August. (P. A. L.) Am 13. August starb die 22jährige Krakauer Opernsängerin Wanda Szabelska in Zakopane von der Rosalihöhe ab und stand auf der Stelle den Tod.

Ermordung von Universitätsprofessoren in Kiew.

Berlin, 17. August. Nach Meldungen des in Finnland herausgegebenen „Russischen Boten für Literatur“ wurden vier Professoren der Universität Kiew von den Bolschewiken ohne Angabe von Gründen zum Tode verurteilt und erschossen. Diese Gelehrten sind: der slawische Literaturhistoriker Florijasky, der Mineraloge Armaschowsky, der Nationalökonom Taitowitsch und der Chirurg Schtschegoljew.

Der Arbeiter „Dreibund“ in England gegen den Generalstreik.

London, 17. August. Die Konferenz der Exekutivkomitees der Eisenbahn-, Grubenarbeiter- und Transportarbeiter-Karikette beschloß angesichts der veränderten Lage seit der letzten Zusammenkunft vom 23. Juli und der Aenderung in der Haltung der Regierung, die Erklärung des Generalstreiks als politisches Kampfmittel aufzuschieben.

Kleine Nachrichten.

In Belgrad ist ein Delegierter der österreichischen Regierung zwecks Anknüpfung von Handelsbeziehungen eingetroffen.

Die von Koltschat mit einer außergewöhnlichen Mission an die Entente gelandeten Delegierten Steinhall und Koderusden kamen an Bord des Dampfers „Zar Nikolaj“ über Konstantinopel in Marseille an.

Wegen Kohlenmangels mußte der Schnellzugverkehr der Koalitionsmächte eingestellt werden. Maxim Gorli nebst Gattin sind nur von dem Terroristen Troper verhaftet und nicht ermordet worden.

Dem Tribunal, das Kaiser Wilhelm verurteilen wird, soll auch ein Vertreter Jugoslawiens angehören.

Lotterie des Hauptausschusses (R. G. O.)

1. Klasse. 2.ziehungstag.

(Ohne Gewähr.)

100 Mt. auf R. G. 48 106 16 30 76 222 54 90
300 25 53 82 91 436 557 782 876 948 77 78 1102 34
93 211 31 317 67 74 82 682 746 61 84 925 77 82
2183 278 85 99 349 61 69 93 416 70 505 14 16 17 602
738 860 66 78 963 78 95 3075 108 9 67 201 30 42
448 66 518 50 59 694 713 55 965 4078 243 82 301
13 22 413 19 1575 734 59 83 882 912 22 85 5072 110
20 47 51 58 84 259 95 431 89 555 82 753 57 64 884
96 967 6086 52 64 93 177 82 97 231 58 375 437 67
500 623 723 45 54 920 7058 164 99 200 432 518 665
776 886 963 96 8055 57 89 95 126 33 75 200 7 41
304 91 407 93 523 643 77 82 50 913 89 9070 280 331
57 67 412 37 45 581 613 27 730 55 805 6 63 95 145
10105 14 35 38 81 249 73 84 315 54 410 66 89 590 708
740 881 65 77 922 23 11907 11 12 47 66 66 77
108 63 77 279 88 408 91 98 509 654 64 719 48 810 70
925 60 12053 65 103 25 35 62 259 70 72 351 409 80
511 656 63 724 45 931 40 78 81 13043 53 96 124 123
33 67 69 87 422 97 537 43 67 621 56 64 87 962 76 92
14086 123 223 50 61 84 413 28 36 49 54 582 631 960
15 04 41 65 107 48 57 66 93 255 87 95 476 541 52 99
601 769 856 905 19 16006 34 51 138 52 225 92 470
96 547 601 59 80 807 19 24 89 946 55 72 94 17017
51 59 78 105 59 88 293 345 522 777 925 42 18057 67
82 99 208 18 34 300 59 546 51 645 59 704 809 22 94
984 19161 70 83 94 231 303 21 78 82 83 515 30 607
62 725 32 70 811 68 922 77 20072 76 283 271 464
510 40 52 89 60 56 79 830 53 69 72 98 99 33 69
21032 75 105 6 9 19 22 49 52 219 76 80 59 99 41 33
86 97 502 54 638 65 868 986 92 22043 105 232 307
53 96 413 86 531 63 666 95 850 51 994 23017 55 67
83 89 95 102 56 75 214 48 54 309 28 43 401 45 93

677 84 742 809 62 71 89 912 15 75 24039 74 209 334
69 638 77 81 600 758 804 93 962 98 25000 51 127 71
75 200 64 823 455 94 645 829 30 90 932 26032 70 71
102 63 258 344 471 584 84 652 95 752 88 833 956
27059 74 93 197 267 69 75 504 38 606 11 38 749 914
51 94 28003 13 126 46 58 78 287 73 90 317 80 473
75 521 42 735 41 94 860 96 29075 106 207 28 76 356
65 434 757 30049 61 66 69 178 211 31 84 397 432 74
678 755 91 802 48 88 902 52 56 31035 58 60 75 96
129 51 389 93 435 94 669 704 22 28 40 71 906 93
32058 126 76 296 429 72 98 558 622 60 85 725 88 800
16 903 18 42 62 83247 99 353 92 571 659 662 714 32
41 54 588 942 58 340 00 68 157 522 39 674 765 849
35051 69 134 82 234 302 36 417 32 78 529 609 59
549 59 86 623 35 88 837 84 910 37006 111 54 60 76
200 35 43 65 355 470 614 40 750 64 811 57 88209
300 45 407 37 49 57 516 24 78 618 24 76 735 50 804
39 95 997 39004 63 121 27 29 37 244 335 40 96 427
83 520 49 637 76 786 804 29 39 94 903 24 40009 159
262 319 78 460 570 85 653 702 898 1113 273 96 347
423 25 63 527 661 98 711 41 77 802 52 908 39 73
42025 72 120 66 75 83 85 94 299 339 54 439 44 82
515 82 688 90 743 45 48 74 88 863 919 54 68 43102
54 68 100 67 82 87 338 415 87 89 654 792 95 821 23
46 921 41078 132 225 508 622 97 736 835 42 45106
260 332 77 429 78 549 89 623 775 813 65 938 60
46045 54 108 296 376 83 432 78 564 81 676 90 811 94
99 919 47004 10 74 78 101 52 255 81 89 307 52 438
524 83 98 702 32 56 82 819 29 968 48044 117 208 74
305 32 40 95 419 62 78 599 651 742 63 60 84 872 92
947 76 49070 127 70 81 91 200 79 317 79 98 425 30
52 85 88 501 72 94 603 12 715 22 75 877 947 78
50260 82 481 504 9 22 30 41 82 641 849 51068 75
103 45 46 71 338 81 440 535 611 53 60 88 704 813 74
71 132 238 66 92 385 589 541 803 44 49 78 993 56000
91 21 43 90 263 308 53 443 53 536 41 87 612 17 72
766 88 855 67 98 975 57012 96 118 43 56 379 409 78
514 76 617 75 96 70 781 76 98 406 84 58106 13 205
307 520 90 97 625 70 709 45 63 812 19 66 70 90
95 305 17 41 71 45 455 66 553 668 720 84 837 47 88 93
59066 129 362 73 76 87 470 506 515 611 41 782 813
35 58 86 99 60061 101 28 202 30 86 300 3 54 61 79
545 648 82 768 73 98 926 57 69 88 61013 175 206

841 54 91 489 528 96 662 787 836 62 89 907 87 62004
87 105 239 43 46 75 307 43 50 86 94 432 29 70 84
565 813 47 716 826 69 969 84 94 63038 44 178 209
54 60 758 970 98 6006 18 36 140 79 285 335 42 44
24 45 52 305 409 19 91 555 617 36 41 52 72 742 48
18 35 531 40 609 738 54 63 69 99 830 41 67 97 948
65054 124 206 56 74 99 304 43 591 608 43 84 726 75
827 64 99 925 74 66068 153 207 227 301 44 405 88
95 543 618 52 773 77 837 40 99 922 34 67002 6 19
25 117 484 490 540 42 56 90 950 68030 96 113 82
262 26 434 52 63 85 89 505 717 28 70 804 27 75 988
69092 105 36 91 299 303 12 45 60 89 494 530 609 788
58 66 80 843.

Warschauer Börse.

Warschau, 18. August

18. August 14. August

6 1/2 % Brdgl. der Stadt Warschau 1915/16	—	250.75
9 1/2 % Brdgl. St. Warsch. 1917 auf Mt. 100	—	—
6 1/2 % Brdgl. der Agrar. A. und B. 1907-25-00-00	190.75-25-00-00	190.50-192.62/-191.75-00
6 1/2 % Brdgl. der Agrar. A. und B. 1900 und 1000	206-205-25-00	206.25-206.75-50-25
4 1/4 % Brdgl. der St. Warschau auf Mt. 2000 und 1000	189-190.29-50-7b	189-190.29-50-7b
Brund Sterling	22.50-23.00	23.00-20.50
Dollar	108.75-107.75	108.75-108.25
Zarenrubel 3000-rer	47.50-48.00	—
amerikaner 1000-rer	49.80-49.60-49.75	50.00-49-60-49.80

Herausgeber: Hans Kriese.

Verantwortlich für Politik: Hans Kriese, für Lokales und den Unterhaltungsteil: Adolf Kargel, für inländ. Angelegenheiten und den wirtschaftlichen Teil: Alfred Doege, für Inserate: Geschäftsführer Oskar Kriese, Druck der „Lodzer Freie Presse“, Petrikauer Straße 86.

Internationale

Einfuhrmesse

Frankfurt am Main

Offen für die Besichtigung aus dem In- u. Ausland.

Anfragen und Anmeldungen an das

Mess-Amt Frankfurt am Main, Festhalle.

1. bis 15. Oktober 1919

Dr. S. Kantor

Schone die Schuhe!
... Sind die Schuhe Dir gerissen
... Über neue Du Dir kaufst
... Das mit „E. F. A. G.“ sie befahl
... Und Du wieder stöder lant...
... Nein und alte Bejohungen für
... 7. Mt. in
... Kommissionsgesell... PROGRES"
Betrilauer Str. 175.

10 - 15 000 Mark
auf Wechsel oder 1. Hypothek
gekauft. Sicher Kapitalsanlage,
pläntlicher Zinszahler. Gef. An-
gebote unter „J. 15. K.“ an die
Exp. d. Bl. 2025

Bargeld

in Marktwährung gegen hypothe-
tische Sicherstellung auf ertragfähige
Immobilien im Stadtzentrum zu
kaufen geplant. Nähert im kon-
zessionierten Rechtskonsulentenbüro Eduard Kaiser,
Radwanska Straße Nr. 35.

Erinnerungsbildung in Wort und Schrift
handelt es sich um eine
Stellung zu Kindern

auswärts. Offerten unter
8. 2102 an die Exp. d. Bl. 2025

Unter 7. Jähr. Lücherchen, sucht Be-
stätigung als

Wirtschaftsterin

oder Stütze der

Nachruf.

Sonntag, den 17. August starb nach schwerem Leiden der Direktor unserer Gesellschaft

Herr ARNIM FRITZE

im 56. Jahre seines Lebens. Was er unserer Firma als Fachmann und Mitarbeiter in den langen Jahren seiner Wirksamkeit gewesen, was er in vorbildlicher Hingabe an seinem Berufe für sie geleistet, steht an anderer Stelle zu lesen, unser Nachruf gilt dem Heimgegangenen als Menschen. Ein Mann von ernster Lebensauffassung, immer vom besten Bestreben beseelt, gehörte er zu den nicht Allzuvielen, denen Goethes Mahnung „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“, nicht umsonst geklungen, es war der Leitsatz seines Lebens. Alle trauern wir ihm nach, das Herz von Wehmuth schwer, und die Erinnerung an ihm wird erst mit unserem eigenen Leben erlöschen.

Montag, den 18. August 1919.

2176

**Die Beamten
der Aktien-Gesellschaft der Tuchmanufaktur
Leonhardt, Woelfer und Girbardt.**

Nachruf.

Wir beklagen in dem dahingeschiedenen Herrn

Arnim Fritze

ein langjähriges und treues Mitglied unseres Vereins und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand des Vereins deutscher Reichsangehöriger.

Wir ersuchen hierdurch unsere Mitglieder, an der am Dienstag, um 6 Uhr nachmittags stattfindenden Beerdigung recht zahlreich teilzunehmen.

1185

8-kl. Knaben-Gymnasium
von B. Braun,
Lodz, Dzielna-Straße Nr. 57.

Die Nachprüfungen sowie die Aufnahmeprüfungen neuer Kandidaten beginnen am 25. August 9 Uhr morgens. Anmeldungen werden täglich in der Kanzlei des Gymnasiums von 10-12 entgegengenommen.

2112

Bauplatz

(80 mal 40 Ellen), gelegen
Dzielnia-Straße 13, sofort zu verkaufen. Nähe des Senators-
Straße Nr. 4. 2141

Kolonialwaren-
Laden
per sofort veränderungsholber
preiswert zu verkaufen. Dluga
Str. Nr. 185. 2150

Töchter-Schule

von
P. CYRKOWSKA

Beginn der Eintritts- und Nachprüfungen am
28. August um 9 Uhr. Beginn des Unterrichts am
30. August. Anmeldungen neuer Schülerinnen werden vom
20. August ab täglich von 9-1 Uhr Alinie-Straße
(Bidzewicza) 111 entgegengenommen. Mitzubringen ist
Tauf- u. Impfschein sowie 15. Mark Einschreibegebühr.

Schuhcreme

Marke „Palin“, in Gläsern mit einem Achtel-
kilogramm Nettoinhalt, in guter, bewährter Wachs-
warengüte

für den Export

nach Polen, Ukraine, Rumänien und anderen Ländern

haben abzugeben

fortlaufend in kompletten Waggonladungen 2095

Ing. Wertheim & Pal, chemische Werke
Wien, XXI., Leopoldauerstraße 108, Telefon 98152

Kränze

geschmackvoll und billig
liefer 1884
das Blumengeschäft
Głowna-Straße Nr. 2.

Heute Premiere!

Heute Premiere!

Das Höchste an Regie, Ausstattung und Technik!

Die Schmalzprinzessin

Das größte Lustspiel der Neuzeit in 5 Akten aus dem Leben der amerikanischen „Schieber“ und der verarmten Aristokratie.

Achtung! Am 4. Alt wird von allen Festteilnehmern der heute neueste Achtung!

und populärste amerikanische „Fox-Trott“ getanzt.

Anfang der Vorstellung: um 5 Uhr nachmittags, Sonntag um 3 Uhr nachmittags, abends um 9½ Uhr. 2184



Das Höchste an Regie, Ausstattung und Technik!

Die Schmalzprinzessin

Das größte Lustspiel der Neuzeit in 5 Akten aus dem Leben der amerikanischen „Schieber“ und der verarmten Aristokratie.

Achtung! Am 4. Alt wird von allen Festteilnehmern der heute neueste Achtung!

und populärste amerikanische „Fox-Trott“ getanzt.

Anfang der Vorstellung: um 5 Uhr nachmittags, Sonntag um 3 Uhr nachmittags, abends um 9½ Uhr. 2184

petrikauer Straße 72

„GRAND-KINO“

Zum ersten Male in Lodz!

petrikauer Straße 72

Zum ersten Male in Lodz!

„NANTAS“

Drama in 5 Teilen nach der bekannten Erzählung von Emile Zola. Entstanden auf dem Boden des Lebens der Pariser Plutokratie und Finanzwelt. Ausgeführt durch die bekannte italienische Fabrik „Italia“ in Turin.

Außer Programm: Das besetzte Triest begrüßt seinen König.

Aktuelles Ereignis aus dem europäischen Kriege.

Beginn der ersten Vorstellung um 6 Uhr nachmittags, der letzten um 9½ Uhr abends.

2183

Der Vertritt mit einer Deffentlichkeit Friedrichs stimmt sehr: Bajaz, gleich von Perenyi, Gruen, Bajusz, Georjan Szabo, ster ohne Partei; Pro-Wolfspartei; Nationalitäten antisemitisch, nährend und den Sozialdemokratischen Beschenkungen. Die Verweigerung des Rabbiner-Ententeclippes

Der neuen Regierung nach Befreiung der Autonomie

Die Nachkönigswahl ist sehr geeignet sein blatt, „das die Rolle der Krone, wenn möglich auf Krone in dem Leitartikel heißt es: „Korrespondenten, der Gott will, sich und daß natürlich ab

Logische Seit republikanisch kennen muß, dieses labile gen, der Gott sein will, sich und daß natürlich ab

Deffentlichkeit, sondern mit Brüderlichkeit, und nicht selbst zu Brüderlichkeit, der und im Brüderlichkeit findet, ist leicht sich im gen den Brüderlichkeit, sondern mit Brüderlichkeit, dann zu früh er bestimmt, gend für d war, hervorbringt der We

Das „N“ der Hauptversammlung in der Frage